

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Danny Freymark (CDU)**

vom 03. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Februar 2021)

zum Thema:

Kranke Bäume in der autofreien Friedrichstraße

und **Antwort** vom 12. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Feb. 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26494
vom 3. Februar 2021
über Kranke Bäume in der autofreien Friedrichstraße

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Bäume wurden im Rahmen des Modellprojektes in der autofreien Friedrichstraße in Kübeln aufgestellt, um welche Baumarten handelt es sich hierbei und wie viele dieser Bäume sind noch vor Ort?

Antwort zu 1:

Für das Modellprojekt „Flaniermeile Friedrichstraße“ wurden 65 Bäume aufgestellt. Es handelt sich um 45 Kaiser-Linden, *Tilia europaea 'Pallida'* und 20 Amber-Bäume, *Liquidamber styraciflua*. Alle Ende August 2020 aufgestellten Bäume stehen zum Zeitpunkt der Beantwortung der Anfrage vor Ort in der Friedrichstraße.

Frage 2:

Welche Kosten sind durch die Bäume insgesamt entstanden und werden bis Abschluss des Projektes erwartet (bitte unterscheiden zwischen Anschaffung und Pflege)?

Antwort zu 2:

Die bisherigen Gesamtkosten belaufen sich insgesamt auf	48.523,50 €
Sie setzen sich wie folgt zusammen:	
Amberbäume, Transport und Aufstellen	7.959,00 €
Kaiser-Linden, Transport und Aufstellen	9.184,00 €
Sitzgelegenheit und Standsicherheit der Bäume, Mietpreis bis 31.03.2021:	
Gürteltiere, Holzverkleidung, Deckelabschluss, Aufbau	23.064,58 €
Bereitstellung eines Wasseranschlusses	311,92 €
Baumbewässerung durch einen Dienstleister, 1.9. bis 1.12.2020:	8.004,00 €

Über weitere Folgekosten bis zum Ende des Projektes im Oktober 2021 kann momentan keine belastbare Auskunft gegeben werden.

Frage 3:

Wie viele dieser Bäume können als gesund angesehen werden?

Antwort zu 3:

Zum Zeitpunkt der Beantwortung der Anfrage, 10. Februar 2021, werden alle Bäume als gesund angesehen.

Frage 4:

Wie viele dieser Bäume werden voraussichtlich bis zum Ende des Modellprojektes vor Ort verbleiben können?

Frage 5:

Welche anschließende Verwendung ist für die Bäume nach Abschluss des Modellprojektes vorgesehen?

Frage 6:

Wie viele Bäume sollen oder müssen in nächster Zeit bzw. vor planmäßigem Abschluss des Modellprojektes entfernt oder ausgetauscht werden oder wurden bereits entfernt oder ausgetauscht und jeweils aus welchen Gründen?

Frage 7:

Welche anschließende Verwendung ist für die entfernten oder ausgetauschten Bäume vorgesehen?

Frage 8:

Wer ist für das Austauschen oder Entfernen und die anschließende Verwertung der Bäume zuständig?

Frage 9:

Welche zusätzlichen Kosten entstehen durch das Entfernen und die anschließende Verwertung der Bäume und wer trägt diese Kosten?

Antwort zu 4 bis 9:

Planmäßig werden 45 *Tilia europaea* ‚Pallida‘ ab April in Grünanlagen des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf gepflanzt.

Die Amberbäume werden voraussichtlich bis zum Projektende auf der Flaniermeile Friedrichstraße verbleiben. Anschließend werden auch diese Bäume gepflanzt. Es entstehen Kosten für den Abtransport der Bäume in die Bezirke, in denen sie gepflanzt werden, sowie für die Pflanzung der Bäume. Da der Abtransport und die Pflanzung noch bevorstehen, können dazu keine exakten Angaben gemacht werden.

Frage 10:

Wie bewertet der Senat die Nachhaltigkeit des Modellprojektes in Bezug auf die Bäume?

Frage 11:

Wie bewertet der Senat die Wirksamkeit der Bäume im Rahmen des Gesamtprojektes?

Antworten zu 10 und 11:

Das Projekt „Flaniermeile Friedrichstraße“ soll eine Entscheidungsgrundlage dafür schaffen, ob und wie ggf. langfristige, dauerhafte Veränderungen erfolgen können, um die Friedrichstraße in einen attraktiven, modernen Stadtraum zu wandeln.

Der Senat bewertet die aufgestellten Kaiser-Linden und Amber-Bäume als ein wesentliches Element des Modellprojektes, das gezeigt hat, dass die Begrünung die Attraktivität der Straße verbessert.

Diese Einschätzung wird bestärkt durch Gespräche mit Passantinnen und Passanten und Anrainerinnen und Anrainern, die das Aufstellen der Bäume und den damit entstandenen Eindruck eines Alleecharakters begrüßten. Zum überwiegenden Teil wurden die Bäume gerade im Herbst durch das bunte Laubwerk, aber auch im Winter mit der Beleuchtung als Belebung des Stadtbildes und Auflockerung des Raumes empfunden.

Auch bezüglich der aufgestellten Bäume wurde von Anfang mitgedacht, dass diese sachgerecht nach Projektende gepflanzt werden und damit nachhaltig zur Begrünung der Stadt beitragen.

Berlin, den 12.02.2021

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz